

Jahresbericht 2017/18 des Vereins Zu-Flucht

Das erste verflossene Jahr des Vereins Zu-Flucht stand im Zeichen von Sprach- und Arbeitsvermittlung für die Flüchtlinge, mit denen wir seit der Aufhebung der TUK Meggen im Oktober 2016 in Kontakt geblieben sind. In Udligenswil und in Triengen werden Flüchtlinge zusätzlich von Vereinsmitgliedern begleitet, die nicht in der TUK Meggen untergebracht worden waren. Unzählige Stunden haben die 16 Paten und Patinnen des Vereins investiert, den rund 38 von uns begleiteten Personen im persönlichen Alltag zurecht zu helfen. Zudem hat der Verein ein paar Begegnungsanlässe organisiert.

Sprachvermittlung

Die Sprachkurse bei uns Freiwilligen in Meggen wurden speziell von den Jungs mit N Status besucht, da sie gemäss kantonalem Asylgesetz kein Anrecht auf Integrationsmassnahmen haben. Dadurch haben wir ihnen ein Minimum an Tages- und Wochenstruktur gegeben. Dabei waren drei Mitglieder des Vereins einmal wöchentlich am Deutschunterricht in den Sitzungszimmern der Piuskirche beteiligt. Dies bis im letzten Dezember. Der Unterricht wurde dann aufgehoben. Die meisten der Asylsuchenden haben sich ab Januar 18 für einen Sprachkurs bei der Migros Klubschule oder bei Alemania eingeschrieben. mit der finanziellen Unterstützung des Vereins - oder der Kanton sprang für die Finanzierung bei denjenigen ein, die einen F oder B Bescheid aus Bern erhielten.

Diejenigen Flüchtlinge, die ein Sprachdiplom machen wollen, unterstützen wir weiterhin auf Anfrage. wie im Moment bei der Vorbereitung auf TELC Sprachtests für A2 oder B1.

Theri Hasler und Gaby von Gutzeit hingegen unterrichten in **Udligenswil** 5-6 Jungs aus Eritrea weiterhin 2 mal wöchentlich und coachen sie in Alltagsfragen. Für diese wertvolle Arbeit im Dienste der weniger Privilegierten unter uns, haben die beiden letzten Monat. und damit der Verein Zu-Flucht. den jährlich vergebenen **Prix Cristal** von der FDP Udligenswil erhalten. Wir sind begeistert über diese Wertschätzung und danken Theri und Gaby für den unermüdlichen Einsatz. Sie werden die 300 Fr für die Jungs in Udligenswil einsetzen.

In **Triengen** unterrichtet das Vereinsmitglied Beate Ljutow 7 Jungs aus Eritrea einmal wöchentlich und begleitet noch weitere drei mit viel Herzblut bei der Arbeits- und Wohnungssuche und in anderen täglichen Herausforderungen.

Arbeitsvermittlung

Der Verein fokussiert auf die Hilfe bei der Integration in den Arbeitsmarkt, mit dem Ziel, möglichst viele Flüchtlinge in ein selbstbestimmtes Leben zu führen, weg von der finanziellen Abhängigkeit von der Sozialhilfe.

Dabei pflegen wir den Kontakt mit den einzelnen Arbeitgebern. vor und nach einer Anstellung -, und beantragen Schnuppertage und Praktika bei der kantonalen Dienststelle für Asyl und Flüchtlinge.

Im Moment haben folgende Arbeitgeber einen Flüchtling dank unserer Vermittlung eingestellt:

Mac Donald Sursee / den 2ten/ Stundenbasis rund 70 %	Status N
Restaurant Le Lapin bei Ferdinand Zehnder/ 3 Jungs/ 100%	3x Status N
Resort Bürgenstock/ Rest Sharks/ 100%	Status F
Renimag/ Restaurant Pfistern/ 100%	Status N
Aeschlimann Gartenbau Escholzmatt/ 100%	Status B
Lukas Rosenblatt/ 70 %	Status N
Amrein Carrosserie Adligen/ 100%	Status F
Winterhalter + Fenner AG, Rothenburg, Lehrstelle Logistiker EFZ	Status B
Ein Jahr Praktikum in Sägerei Malters mit Option auf eine Lehrstelle/	Status F
Seehotel Horw, 100%	Status F

Erstaunlich ist, dass von den 12 festen Anstellungen 6 Fälle - die Hälfte - Jungs mit N Status sind und 3 mit F Status. Wir sehen, dass dieser an und für sich unsichere Aufenthaltsstatus kein Grund für die Arbeitgeber ist, jemanden nicht einzustellen. Dies wird oft in der Presse und von unkundigen Politikern als Argument für die hohe Arbeitslosigkeit unter Flüchtlingen angeführt. Nur zwei der 11 finanziell unabhängigen Jungs sind anerkannte B Flüchtlinge.

Wir spüren immer wieder, wie ungewohnt hart und anspruchsvoll das Tempo und die Ansprüche eines hiesigen Arbeitstags für die Flüchtlinge sind. Die meisten haben nun begriffen, dass eine Ausbildung oder eine Lehre nur für die wenigsten im Bereich der Möglichkeiten liegt. Insgesamt sind die Optionen beim Einstieg in den Arbeitsprozess sehr begrenzt. Es geht bei der Mehrheit um den Start in eine sogenannte Tellerwäscherkarriere, in Branchen, wo es unqualifizierte Arbeitskräfte braucht. Aber Fleiss, Resilienz, und vor allem ein gewinnendes Wesen und am besten noch eine Portion Glück können im Laufe der Arbeit viele Hindernisse beiseite schaffen und neue Horizonte eröffnen.

Die etwas Älteren . vor allem die in ihrem Land beruflich besser etablierten Syrer - hadern mit dem verlorenen Status und sozialem Abstieg. Sie verliessen ein Land, das ihnen vor wenigen Jahren noch ein intaktes, geregeltes Leben in bescheidenem Wohlstand bot. Die jetzige Lage ist eine Katastrophe und verursacht viel Stress für sie. Die Hoffnung auf eine Zeit vermehrter Stabilität und Frieden und auf eine Rückkehr in ihr Land hat sich für die nahe Zukunft zerschlagen. Aehnliche Frustrationen sind bei den Afghanen und bei den Eritraern weniger vorhanden. Sie kennen keine intakt funktionierende Heimat. Wir erleben sie insgesamt auch als genügsamer. Sie haben im Allgemeinen weniger Hemmschwellen, eine niedrig qualifizierte Arbeit zu machen.

Begleitung/ Netzwerk

Unsere Schützlinge finden sich nun nach zweieinhalb Jahren in der Schweiz in unseren stark reglementierten Institutionen gut zurecht. Die einen besser als die anderen. Wer arbeitet, kann die kantonal zugeteilte WG verlassen und selbständig wohnen. Neben dem Dauerthema Arbeit ist unsere Hilfe nun vermehrt bei der Suche und Anmiete einer Wohnung gefragt. Es geht um Wohnungsbesichtigungen und dann Hürden wie Bürgschaften oder Finanzierung der Kautio.

Im Moment besteht uns eine Kraftprobe mit dem Kanton, sprich mit der Leitung des Durchgangszentrum Sonnenhof, bevor. Die Familie H mit ihren vier Kindern (das jüngste ist 6 Monate) wohnt nun bereits über 18 Monate in einem einzigen Zimmer auf sehr engem Raum. Der Stress- und Konfliktpegel ist hoch. Obwohl die Familie sich bis dahin tapfer verhalten hat, drängt sie nun auf eine Lösung. Wir werden nun auf höherer Ebene auf eine

Lösung pochen, nachdem wir bei der Zentrumsleitung bis dahin auf taube Ohren gestossen sind.

Abgelehnte Asylgesuche / Nothilfe

In unserem näheren Umfeld mussten 3 der Asylsuchenden einen negativen Entscheid aus Bern verkraften. Alle aus Eritrea. Rückführungsabkommen mit Eritrea gibt es keines, die Jungs werden von der Migration aufgefordert freiwillig zurückzukehren. Dies wollen sie nicht. Sind die Rekursmöglichkeiten ausgeschöpft, landen sie in der Nothilfe. Das heisst, sie leben in speziellen Unterkünften, mit wenig Raum, 10 Fr pro Tag, kein Anrecht auf Arbeit oder Beschäftigung, mit regelmässigen Kontrollterminen bei den Behörden.

Da von den 38 begleiteten Personen bei 26 das Asylgesuch immer noch hängig ist, könnten wir in naher Zukunft noch mit einigen Negativentscheiden aus Bern konfrontiert werden.

Anlässe 2017/18

Neujahrsfest

Am 12. Januar haben wir im Pfarreizentrum ein Fest zum Jahresstart organisiert. Mehr als 50 Personen waren anwesend. Es gab ein Buffet mit Gerichten aus dem Mittleren Osten, Afghanistan und Eritrea. Die Desserts wurden von uns Lokalen gebracht. Es war ein sehr unterhaltsamer, gemütlicher Abend.

Stammtische März und April 2018

Jeden ersten Montag im Monat treffen wir uns in der Brasserie Amaron des Hotels Flora in Luzern. Das Ziel ist Begegnung und Austausch. Bei beiden bisherigen Anlässen waren rund 20 Flüchtlinge und 4-6 Vereinsmitglieder anwesend. Auch da fehlt es nie an Gesprächsstoff. Die Restaurantleitung und das Personal sind uns sehr wohl gesinnt, obwohl wir nicht viel konsumieren. ein Getränk pro Person zu Lasten der Vereinskasse.

Besondere Highlights

Neben dem Prix Cristal, ist ein weiterer Höhepunkt in diesem Vereinsjahr die äusserst grosszügige Geste vom Frauennetz Meggen. Das Netz spendet 2500 Fr, gebunden an die Finanzierung des SRK Pflegekurses für Mehari, der bereits jetzt als Freiwilliger wöchentlich im Sunnezyl Meggen mit einer Seniorin spazieren geht. Brigitte begleitete Mehari zur Infoveranstaltung des SRK, er kann sich im Sunnezyl bei Frau Fuchs vorstellen für ein eventuelles Praktikum und wird noch ein Gespräch und einen Deutschtest beim SRK ablegen müssen. bevor er evtl den Pflegekurs anfangen kann. Dieser Kurs ist sehr populär, nicht alle Kandidaten werden aufgenommen.

Im Zusammenhang mit dem tragischen Tod des Wohnungsvermieters von Marwan, sammelte die Abdankungskollekte zugunsten des Vereins. Die Familie des Verstorbenen erachtete die Begleitung von Marwan durch Fredi Sutter so wertvoll, dass sie auf diesem Weg eine Spende an den Verein machen wollte.

Ausblick

Wir werden unsere Schützlinge weiterhin begleiten, wenn auch immer sie uns nötig haben. Es kommen auch immer wieder neue dazu. Wie oben bereits erwähnt, ändern sich die Bedürfnisse. Die Arbeitssuche aber bleibt stets ein wichtiges Anliegen.

Unsere Webseite sollte noch verbessert und immer wieder aktualisiert werden.
Damit unsere Kasse weiterhin gesund ist und wir die Flüchtlinge . vor allem die zahlreichen
Personen mit N Status - unter anderem in der Finanzierung von Sprachkursen unterstützen
können, werden wir neue Gönner und Mitglieder anwerben.

Kathrin Becht
Präsidentin

Matzendorf, den 23.April 2018